

Sieger überzeugen mit makelloser Satzbilanz

Tennis Titelverteidiger Cristian Villagran und Tadeja Majeric setzen sich am 53. Schützenmatt-Cup in Solothurn souverän durch

VON CIRIL KAMMERMANN

An fünf Turniertagen kamen Tennisbegeisterte auf der Anlage des TC Schützenmatt in den Genuss von hart umkämpften Spielen auf höchstem Niveau. Insgesamt 62 Spielerinnen und Spieler – darunter 44 N-Klassierte – kämpften im Hauptfeld des Schützenmatt-Cups um Ehre und Geld.

Im Männer-Tableau überstand Maximilian Strasser (R1) vom TC Dählhölzli als einziger Qualifikant die Auftaktrunde: Er bezwang den N4-Akteur Andreas Schmid mit 2:6, 6:1 und 6:3. Bei den Frauen gelang Qualifikantin Michelle Paroubek (R1, Brugg) gegen die favorisierte Worberin Samantha Kölliker (N4) ein Exploit. Sowohl Paroubek als auch der 17-jährige Strasser blieben in Runde 2 an den Topgesetzten Mathieu Guenat und Tadeja Majeric (Schlossmatte) hängen. Sandra Martinovic (N1.7), die Nummer 3 der Setzliste, musste ihre Turnierteilnahme aufgrund eines Einsatzes in Holland kurzfristig absagen.

In der Frauen-Konkurrenz war das Westschweizer U16-Talent Tess Sugnaux für eine faustdicke Überraschung besorgt: Die im NLA-Team des TC Chiasso aktive N3-Spielerinnen und spätere Halbfinalistin demonstrierte in der zweiten Runde die letztjährige Turniersiegerin Irina Buryachok (N1.6) aus der Ukraine mit 7:5.

Pascal Diemand und Raphael Stucker straukelten – wie bereits 2010 – in der Startrunde.

6:3. Mit dem Schicksal haderte auch Publikumsmagnet und Sampras-Bewieger George Bastl (37). Die nationale Nummer 15 unterlag ebenfalls in Runde 2 in einem Dreisatz-Thriller Muhamed Fetov (N3). Für den NLB-Interclubspieler Patrik Fischer (N2), 2010 erfolgreichster regionaler Vertreter (Halbfinal), bedeutete die dritte Runde (6:2, 1:6, 3:6 gegen Guenat)



Die Bielerin Xenia Knoll hatte den Ball bestens unter Kontrolle – sie wurde erst im Endspiel von Tadeja Majeric gestoppt.

MARCEL BIERI

Endstation. Der in Diensten des TC Solothurn stehende Pascal Diemand (Hägendorf) sowie der Oberaargauer Raphael Stucker straukelten – wie bereits 2010 – in der Startrunde.

Thomet erst von Villagran gestoppt
Aus regionaler Sicht glänzte allen voran Yannick Thomet (N2.13), der mit dem TC Solothurn jüngst in die Nationalliga A aufgestiegen ist. Nach einem unverhofft klaren Sieg (6:3, 6:3) über Turnierfavorit Guenat erreichte dieser

im siebten Anlauf erstmals das Endspiel. Selbst für Thomet, der im Interview mit OK-Präsident Freddy Siegenthaler «eine N1-Klassierung» als Karriereziel nennt, kam «ein Triumph in dieser Höhe unerwartet». In der finalen Partie war es Vorjahressieger Cristian Villagran (N2), welcher, dank präziser, variantenreicher Spielweise, einem zuweilen sichtlich ernervierten und insbesondere in Satz 2 fehleranfälligen Thomet das Genick brach. Trotz einiger hammerharten Vorhand-«Winner»

hatte der Romand im zweiten Durchgang zwei frühe Breaks (0:3) zu verkraften – die Vorentscheidung.

Modischer Ausflug in die Nostalgie

Im Final der Frauen bodigte Schützenmatt-Cup-Debütantin Majeric ihre Bieler Konkurrentin Xenia Knoll, welche in Zürcher Diensten ist (GC). Wie Villagran (2010/2011: 20:0) katalpulierte sich auch Majeric am Schützenmatt-Cup 2011 ohne Satzverlust (8:0) auf den Thron.

Den beiden Finalpartien vorausgegangen war unter anderem eine Modenschau, welche die Entwicklung der Tennisbekleidung im Laufe der Zeit veranschaulichte. Gegen 50 ehrenamtliche Helfer standen vor und während der Austragung des traditionellen Schützenmatt-Cups tatkräftig im Einsatz. «Das komplette OK-Team», betont Pressesprecherin Christine Heiniger nicht ohne Stolz, «sowie sämtliche Freiwillige stammen vom TC Schützenmatt.»

Die Leistungen spielerisch fördern

Leichtathletik In Hubersdorf trafen sich Mädchen und Knaben zwischen 8 und 15 Jahren zum Solothurner Kantonalfinal des Migros Sprint. Die Sieger der 60- und 80-Meter-Rennen haben sich für den Schweizer Final in Kreuzlingen qualifiziert.

VON MARKUS JUTZI

Es war wie verhext, denn die letzten zwei Wochen war das Wetter schön und warm. Am vergangenen Samstag aber war es nass und garstig. Doch dies brachte die 250 Mädchen und Jungen aus dem Kanton Solothurn bei Migros-Sprint-Final nicht aus der Fassung. Je nach Alter sprinteten sie in Hubersdorf über 50-, 60- oder 80 Meter und versuchten, den ersten Platz in ihrer Kategorie zu erreichen. Mit dem Finalsieg sicherten sie sich nämlich einen Startplatz am Schweizer Final vom 17. September 2011 in Kreuzlingen. Da werden sie auf andere Sieger aus anderen Kantonen treffen und da wird dann auch der Titel «Migros Sprint Champion 2011» vergeben.

Einige liefen barfuss

Es waren spannende Rennen in Hubersdorf. Die jungen Athletinnen und Athleten schenkten sich keinen Zentimeter, jeder wollte gewinnen. Damit sich die Kinder wie die grossen Stars fühlen konnten, wurden auf der Schulhausstrasse in Hubers-



Augen zu und durch: In Hubersdorf ging es ganz schön zur Sache. BIERI

dorf extra für diesen Anlass vier Kunststoffbahnen ausgelegt. Weil die Bahn nass war, verzichteten einige sogar auf ihre Spezialschuhe und liefen barfuss. Doch dies erwies sich nicht als Handicap. Für viele stand der Plausch mehr im Fokus als das Gewinnen. Die Organisatoren waren zufrieden, platzierten sich doch einige Athleten des TV Hubersdorf auf den vor-

deren Rängen. «Das zeigt auch auf, dass wir auf dem richtigen Weg in der Ausbildung sind», sagte OK-Präsident Manfred Wyss. Sein Credo ist nämlich, die Leistungen spielerisch zu fördern. «Wichtig ist es für die jungen Leute, dass sie möglichst viel verschiedene Disziplinen ausüben. Eine Spezialisierung vor dem 15. Geburtstag ist falsch», so Wyss.

37 von 330 Berner Kids gehen nach Zürich in den Letzigrund

VON MARCEL HAMMEL

Beim Berner Kantonalfinal des UBS-Kidscup im Langenthaler Leichtathletikstadion Hard haben sich am Samstag 37 Jugendliche für den Schweizer Final des beliebten Nachwuchs-Wettbewerbs vom 10. September im Zürcher Letzigrund Stadion qualifiziert.

Vielseitig sportlich begabt sind sie alle – die rund 330 Teilnehmer am Berner Kantonalfinal des UBS-Kidscup, dem beliebten Leichtathletik-Dreikampf für Schülerkategorien. Denn schliesslich durften nur die 20 Besten pro Jahrgang aus zahlreichen Lokal- und Regionalauscheidungen im Kanton Bern überhaupt teilnehmen. In der ersten Saisonhälfte hatten sie im Sprint über 60 m, im Weitsprung und im Ballweitwurf ihr Talent bereits unter Beweis gestellt.

Drei Schweizer Saisonbestleistungen

Entsprechend hoch stehend und umkämpft waren denn auch die Wettkämpfe am vergangenen Samstag in Langenthal. Denn es ging doch für die Besten um die Teilnahme am prestigeträchtigen Schweizer Final, der am 10. September im Stadion von Weltklasse Zürich durchgeführt wird – nur gerade zwei Tage nach dem wichtigsten Leichtathletik-Meeting der ganzen Welt.

Dass der Berner Leichtathletik-Nachwuchs auch am Schweizer Fi-

nal ganz vorne mitreden will, zeigen nicht weniger als drei Kategorienbestleistungen von Cédric Hank (Jutu Seedorf) bei den 12-jährigen Knaben, von Melanie Richard (TV Herzogenbuchsee) bei den 14-jährigen und von Anja Graber (LV Thun) bei den 11-jährigen Mädchen, die mit ihren Dreikampf-Resultaten an der Spitze der nationalen Bestenliste stehen.

Drei Schweizer Saisonbestleistungen in Einzeldisziplinen gab es zudem in der Oberaargauer Metropole im Ballwerfen, nämlich durch Anja Graber bei den U12-Mädchen mit 45.34 m, durch Séverine Zaugg (SK Langnau) bei den U16-Mädchen mit 58.16 m und durch Bruno Schürch (TV Fraubrunnen) mit beeindruckenden 82.68 m bei den U16-Knaben.

Sieben Oberaargauer in Zürich

Auch aus regionaler Sicht dürfen sich die Resultate von Langenthal sehen lassen, holten doch Stefanie Meyer und Nadja Zurlinden (beide LV Langenthal) und Melanie Richard (Herzogenbuchsee) gleich 3 von 18 Kategoriensiegen in den Oberaargau. Mit Raphael Steiner und Vanessa Fust (beide Langenthal), sowie Mike Meyer (Roggwil) und Jaël Siegenthaler (Madiswil) wird die «Oberaargauer Fraktion» in der Berner Mannschaft für den Schweizer Final auf insgesamt sieben Teilnehmer komplettiert. Die Oberaargauer sind bereit für den grossen Auftritt in Zürich.